

schwere Körperbelegungen einerseits und Vergessen gegen das Eigentum andererseits geschah werden. Wenn man aus diesen Urteilen den entsprechenden Rückschlüssen ziehen möchte, so müßte man auf der Überzeugung stehen, daß das Eigentum dem Deutschen Recht als das Beste und die Beste ist. Die Beschränkung der Person dagegen als eine verhältnismäßig gleichgültige Sache erscheint. Zweifellos haben wir es in dieser Frage mit einer höchst beherrschenden, als völkerverständlicher, kapitalistischer Auffassung heraus entlandenen Richtung zu tun, die dem Rechtssystem unserer Völker in ihrer Weise überträgt.

Man beachte den oben vorgemerkten Fall: Der Schlossermeister Friedrich Hofenborg aus der Gassestraße in Berlin war beschuldigt, einen feiner Ausbildung übertriebenen Lehrling derartig fortgesetzt mitzubedenken zu haben, daß der arme Junge schließlich den Lebensunterhalt verlor und sich in Gramtorten benommen hat. Der 16jährige Paul Wehring von der Sohn eines Lokomotivführers und hat nach den Befundungen seiner Zeugen sowie von dem Meister Hofenborg ein moxeres Maxirium zur Genugthuung gehabt. Aus der Fülle der Mißhandlungen hatte die Anklage nur vier Spezialfälle herausgegriffen. In dem einen Falle wurde der Junge mit einer Dreifachkammer gequält, so daß er laut aufschreien den Meister um Schonung bat. Dieser aber soll daraufhin blindlings drauflos geschlagen haben, unbefürchtet darum, wozu er traf. Ein anderes Mal gab er dem Knaben mit dem Schindelschimmel und bei dem dritten Mal mit einem großen Stein auf den Kopf. Ein drittes Mal schlug er ihn mit einem Wandstein und gab ihm Prügel, wobei der Junge ohnmächtig auf dem Boden lag. Bei einer ähnlichen Gelegenheit soll er dem Knaben im Rücken einen Stein mit voller Wucht auf den Kopf geschlagen haben. Unter solcher Behandlung ist der Knabe seines Lebens überdrüssig geworden und hat nach einem rührenden Briefe an einen Lehrlingssohn und seine Freunde, bezügl. dem Verbleib der Sache, sich in der Nähe von Schilbitten den Tod gesüht.

Die Vernehmungsergebnisse ergab die Minderheit der angeführten Tatsachen und der Gerichtshof beurteilte den Angeklagten nach dem Antrage des Staatsanwalts zu sechs Monaten Gefängnis. Nun bezieht man einmal mit sich selbst, der ein hoffnungsloses junges Leben zum Opfer fiel, die Schuld des Lebens eines Familienkenners, der kürzlich wegen eines im letzten Winter ausgeführten wiederholten Diebstahls von 7 Preßlofen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war! Spricht diese Gegenüberstellung nicht ganze Bände?

Der sozialdemokratische Parteitag, der am Sonntag, den 18. d. M. in Bremen abgehalten wurde, ist nach dem Inhalt der Parteiberichte und zahlreicher Briefe der Parteimitglieder möglichst geschäftsmäßig verlaufen. Seine Hauptaufgaben sind, die Agitation zu beleben, die Organisation zu festigen und die Finanzen zu kräftigen. Diese niemals erschlaffende Betätigung stiftet Parteimitglieder und ist bei den zahlreichsten Anhängern bemerkbar, die aus der Mitte der „Genossen“ an den Parteitag geschickt worden sind. Von diesen 17 Anhängern sind es nur einzelne wenige, die etwas anderes begehren als Förderung der Parteinteressen. Von einer Förderung der Interessen der Arbeiterklasse ist nicht die Rede. Dagegen finden sich Parteimitglieder und „Genossen“ in dem Weirich zusammen, die sozialdemokratische Bewegung zu kräftigen und immer wieder neue Wege zu suchen, um ihr Eingang in bisher unberührte Kreise zu verschaffen. Die Vorschläge, Agitationsvorhaben zu gründen und eine Zentralfürsorge für die Agitation einzurichten, das Verlangen, fortan in Gegendern mit sozialistischer Arbeiterbewegung kräftiger als bisher zu agitieren, die Förderung einer Jugendzeitung und reichliche Jugendliteratur herzustellen, Aufhänger und Kalender in großer Zahl zu verbreiten und zuletzt der bestmögliche Gebrauch der Agitationsmittel zu unternehmen — das alles entnimmt ebenso wie die vorgeschlagene Revision des Organisationsstatuts dem unter allen „Genossen“ vorzuherrschenden Stande, der Sozialdemokratie immer größere Verbreitung zu verschaffen. Die konträre Partei wird nicht nur gerade dieser einseitigen Haltung der sozialdemokratischen Richtung zu tragen und auch überflüssig in dem Ausmaß ihrer Organisation und ihres Finanzwesens, ferner in der Fürsorge für ihre Kreise eine kräftige Tätigkeit zu entfalten.

* Kammerherr der Kaiserin. Der Hof. Schlosshauptmann Graf Gohenthal übernimmt bei der Kaiserin vom 19. d. M. ab bis Anfang Oktober den Kammerherrendienst.

* Der deutsche Farrentag findet am 13., 14. und 15. September in Hofen statt.

* Dr. Barth als Propheet. Der nachstehende Berliner Wörten-Bücher macht sich über Dr. Barth als Propheet lustig und zitiert dessen Ausdruck aus der „Nation“ vom 28. September 1901. Dieser lautet: „Man fragt sich vergeblich, wie ein Mensch mit

fünf gefunden Sinnen auf den Gedanken verfallen kann, die Russen würden einer Erhöhung der Getreidepreise über 35 Mark pro Tonne hinaus zuzimmern und auf dieser Basis, die sie vor acht Jahren schließlich ablehnten, einen neuen Handelsvertrag aufzulegen. Man ist dieser Vertrag trotz Dr. Barth aufgeschreckt worden. Unmäßig wird man sich wohl davon überzeugen müssen, daß in der Welt nur Dr. Barth und vielleicht noch sein Unterprophet Raumann Menschen mit fünf gefunden Sinnen sind.

* Eisenbahnfrage im Ruhrgebiet. Der sächsische Finanzminister wird eine Konferenz mit den Landtagsabgeordneten und Interessierten wegen der eisenbahnfrage, welche infolge der Einstellung der Schiffahrt geboten erscheinen, abhalten.

Der Krieg in Ostasien.

Von japanischer Seite fehlen alle Nachrichten über die Lage bei Mukden. Aus Petersburg wird telegraphiert, die russische Armee sei um Wudun konzentriert; ihre Nachhut reiche ungefähr 27 Kilometer nach Süden und sei in fortwährender Verbindung mit dem Feinde. Die Kämpfe dauern ununterbrochen fort. Die Wudun von Norden ist bis Wudun in Betrieb. Die letzte Russenpatrolle ist am 7. September nachmittags 1/2 Uhr. Danach war Kurafis Armee ungefähr 43 Kilometer östlich. Das Russen 32 Kilometer westlich von der Bahn. Der Generalstab in Petersburg betrachtet nach neueren Meldungen von dort eine neue große Schlacht für unvermeidlich.

Aus Lientin wird zum Kampfe bei Liaojang berichtet: Sobald die Russen aus Liaojang zurückgingen, verließ alles die Stadt. Das Stationsgebäude wurde fürstbar beschossen, dabei wurden der barmerzigen Schmelzer Jakowko beide Beine fortgerissen. Ein Gefolge schlug in das Solpatal ein, das von Verwundeten überfüllt war. Nach dem Einschlagen der ersten Schrapnell ergab das Sanitätspersonal die Flucht, nur die barmerzigen Schmelzer blieben zurück und übernahmen unter den fürstbarsten Anstrengungen die Sorge für die Verwundeten. Bei der Batterie Pokobilo sind von 60 Mann nur fünf am Leben geblieben.

Der „Morning Leader“ berichtet aus Putschwang, Informationen aus erster Quelle zufolge sei Kurapatin in der Schlacht bei Liaojang nicht unterrichtet worden; obgleich es ihm noch möglich ist, sein Kommando noch weiter zu führen, sollen doch die Verluste die Ursache sein, er müsse ernsten, bei ihm zeitweise auftretenden Schwäche sein. — Die Verluste der Japaner sind enorm gewesen, auf jeden gefallenen Russen sollen mindestens zwei Japaner gekommen sein.

Einer Meldung zufolge, die jedoch noch der Bestätigung bedarf, sollen die Japaner 14 Meilen von Mukden entfernt 86 russische Geschütze und 130 Wagen mit Lebensmitteln und Munition erbeutet haben.

Gerüchtheil verläuft, zwischen den Truppen Kurafis und denen Kurapatins finde augenblicklich eine Schlacht statt. Im Generalstab erklärt man, die Abicht Kurapatins sei, den Japanern einen nachdrücklichen Widerstand entgegenzusetzen, ehe es ihnen gestattet werde, sich der Stadt Wudun zu bemächtigen.

Die Wehrhaft der japanischen Verwundeten wird vor Eisenbahn nach Dalny gebracht. Bis jetzt befinden sich 15 000 Verwundete und Kranke in dieser Stadt, die gänzlich auf einem Hospital umgewandelt ist. Die Verteidigung Port Arthur durch die Russen wird mit gleicher Energie fortgesetzt wie bisher.

Japaner, welche aus Dalny kommen, berichten, daß informierte Offiziere versichern, der ebullente Angriff auf Port Arthur werde am 10. d. M. stattfinden. Japanische Agenten haben 70 000 Säcke nach Port Arthur gelandt, weitere 60 000 Säcke sollen folgen. Derselben werden mit Erde gefüllt und sollen dazu dienen, die Gräben zu überbrücken. Wie es heißt, gahlen die Russen in Port Arthur für jede gefundene neue französische Granate einen Rubel. Es scheint dies auf einen großen Mangel an Munition bei den Russen hinzuweisen.

Nach nichtamtlichen Nachrichten überreichen die bisherigen russischen Verluste in Port Arthur die Zahl von 10 000 Mann. Sämtliche Gebäude im nordöstlichen Teile der Stadt und in Kaijangou wurden als Hospitalier verwendet. Ein Teil der Verluste ist durch die japanischen Granaten zerstört. Es sind noch viele Frauen dort, die sich in den Kellern verborgen halten.

Aus Adifu wird berichtet: Chinesen, die am 5. September Port Arthur verlassen, berichten, daß am 3. September heftige Kämpfe stattfanden. Die Japaner zogen sich nach dreitägigem Kampfe zurück. Am 29. August machte ein russisches Regiment einen plötzlichen Angriff auf die japanischen Aufgräben an der Ostseite und trieb die Japaner durch einen Bajonetantritt auf ihre zweite Schanzlinie zurück. Die Russen konnten dann wegen des heftigen Feuers von diesen Schanzen nicht weiter vordringen. — Mehrere Chinesen erklären, daß sowohl bei den Russen als auch bei den Chinesen die feste Überzeugung herrsche, daß Port Arthur bei dem nächsten Angriff der Japaner fallen werde. Derselben, welche die Lage in Port Arthur genau kennen, versichern, daß die Festung sich höchstens noch einen Monat halten könne.

* Tokio, 9. Sept. Eine nichtamtliche Nachricht zufolge soll das im Hafen von Port Arthur liegende Kriegsschiff „Semenoff“ schwere Beschädigungen aufweisen, so daß es nicht mehr landfähig sei, sich an einem Kampfe zu beteiligen.

* Kiel, 9. Sept. Der Schiffreder Stedrichsen, dessen Dampfer „Thea“ von einem russischen Kriegsschiffe in den ostafrikanischen Gewässern versenkt wurde, ist zum russischen Konsul in Kiel gekommen.

* Petersburg, 9. Sept. Fürst Swjatoslaw Miskif, Generalgouverneur von Wilna und Kowno, der zum Minister des Innern ernannt wurde, ist 1850 geboren. Er steht im Range eines Generalmajors im Generalstab und war kurze Zeit Gouverneur von Posen unter dem Minister Schingarin. Seine Ernennung ist allgemein dem Baron untergeordnet worden und dürfte in den nächsten Tagen offiziell bekannt gegeben werden.

* Paris, 9. Sept. Der Kommandant des foches in Marcellie eingetroffenen Passagierdampfers „Océanie“ teilt mit, daß unwirt Yokohama sein Schiff einer reellistischen geliebten vierjährigen Juchung durch den Kommandanten seines japanischen Schwagers unterzogen wurde. Die japanischen Schiffe eskortierten sich dann, ohne die französische Flagge zu grüßen.

* Mailand, 9. Sept. Da die hierige Aktienbörse „Corazza Benedetti“ die von Ausland besetzten 100 000 Zinsanleiher nicht in der vertragsmäßigen Zeit lieferte, hat die russische Regierung die auf Zahlung der entsprechenden im Betrag von mehreren Millionen Lire betragend.

Ausland.

Italien.

Meldungen von der türkischen Grenze zufolge massierten Armenien sämtliche christlichen Einwohner eines Dorfes nach dem Kloster Hissani.

Mexico.

Meldungen von der türkischen Grenze zufolge massierten Armenien sämtliche christlichen Einwohner eines Dorfes nach dem Kloster Hissani.

Korruption.

300 demokratische Abgeordnete beschließen den Richter Parter, welcher eine Anklage gegen die Regierung, daß die Korruption unter der republikanischen Verwaltung kaum durch den Stempel-Schwund erreicht werde, und daß eine unerhörte Verschwendung herrsche, wodurch die Bundesfinanzen gerettet würden, wenn nicht Einhalt geboten würde.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Advokatenkriess des Cicero. Uns wird geschrieben: Heute aus dem Leben Ciceros etwas herausheben zu wollen, von dem man schon seit langem das allgemeine Interesse erregt, ist nicht nur vornehmlich unethisch, denn laicus non, sondern auch, so könnte man den bekannten Spruch ungefähr heute abändern, wenn man alle die Veränderungen bedacht, die teilweise unter allgemeiner Zustimmung oder wenigstens nur unter geringem Protest der Hauptmasse der Bevölkerung in untern höheren Schichten eingeführt worden sind, und gibt es auch nicht in den vielfach so über die Welt angesehenen Reden

(Nachdruck verboten.)

Das Heiratspiel.

Von Maxime Audouin (Paris).

I.

In der Bank für Handel und Industrie gehörte es zu dem Lieblingszeitvertreib der Beamten — wenn sie gerade freie Zeit hatten —, sich dem „Heiratspiel“ hinzugeben. Die Herren Beamten — es waren ihrer drei — schlagen während ihrer freien Zeit die feinen Annoncen auf, und zwar die Rubrik „Heiraten“. Der eine las die männlichen oder weiblichen Offerten seiner Zeitung, und die beiden anderen mußten dann in der übrigen die Antwort geben, die auf das Gelübde der „Schweiratsleute“ am besten paßte. Dieses Spiel legte man fort, bis die Annoncen erschöpft waren.

Da man über drei verschiedene Mütter verfügte, so kann man sich denken, welche unvorhergesehenen Kombinationen, welche interessanten Kommentare zu Stunden kamen, und tatsächlich wurden häufig ein bis zwei Stunden dadurch in amüsanter Weise zugebracht.

Da man jedoch alles, selbst den sinnreichsten Zeitvertreib, einmal fast bekommt, so hätte auch dieses Spiel schließlich seinen Reiz verloren, hätte nicht Herr Théodule, ein in solchen Dingen äußerst gewandter Herr, das Interesse durch eine kleine neue Mücke noch zu erhalten und sogar zu erhöhen verstanden.

Die Sache war höchst einfach und kaum kostspieliger als bisher. Bis dahin hatte diese Spieler keine anderen Folgen gehabt, als daß die Beamten bei gewissen Annoncen ihre Mäse rissen; für die armen Weiber, die des höchsten Glückes beraubt waren und sich danach sehnten, geschah im Grunde genommen gar nichts. Ihnen zu Hilfe zu kommen, sie zusammenzubringen und so gleichsam die Rolle der Borscheuna zu spielen, darin bestand nun das neue Spiel.

Aber wie? Ganz einfach! Man schnitt aus den Zeitungen die Offerten aus, die nach der Ansicht unserer Trios am besten zu einander paßten, klebte sie auf ein kleines Stück Papier und schickte sie unter Kreuzband als Drucksache an die von den Interessierten angegebenen Adressen.

Um die Rollen für diese kleine „Heiratspost“ zu bedenken, hatten die drei Kollegen eine kleine Kasse gegründet, die durch kleine, freiwillig geleistete Beiträge unterhalten wurde. Doch Herr Théodule war auch mit dieser Steuerung

nach nicht zufrieden, er verlangte mehr, und sein reger Geist suchte nach weiteren Verwicklungen, die dem Spiel einen neuen Reiz verleihen sollten.

II.

Dieser Herr Théodule, der in der Bank für Handel und Industrie fungierte, ein feinsinniger Heiratsvermittlungsbureau gründete, lebte sich selbst in den sanften Freuden der Ehe und hatte mit einer sehr hübschen, kleinen Person des Hauses Bouffonnière, Fräulein Gustave Bouffier, einer Modistin von Beruf, zarte Schmeichele gewechselt.

Ohne augenblicklich eine sogenannte gute Partie zu sein — denn sie mußte infolge geschäftlicher Rücksichten, die ihr selbiger Vater erlitten, mit ihrer Mutter um den Lebensunterhalt arbeiten —, besaß Fräulein Gustave für die Zukunft erntehafte Aussichten. Diese Aussichten beruhten auf dem Haupte eines Onkels väterlicherseits, der 60 Jahre alt und kinderlos Witwer war. Der jünger Onkel erfreute sich des hübschen Vermögens von 12 000 Francs Rente, und da die ganze Familie Bouffier sich auf ihn, Fräulein Gustave und ihre Mutter beschränkte, so mußte die Erbschaft des alten, misanthropischen Onkels der einen oder anderen der beiden Frauen eines Tages notwendig zufallen.

Es war so gut, als hätte man das Geld schon. Man hatte sogar schon Bestimmungen darüber getroffen. Die Damen sollten ihren Väter haben, Herr Théodule sollte die Kapitalien in der Bank anlegen und bald darauf Bureaufbesuchen, und so würde sich das Leben angenehm und sorgenfrei gestalten.

Fräulein Gustave, die für das Band schwärmte, wollte sich in der Umgebung von Paris ein Neichchen bauen, jedoch die Mutter, die von dem Ehegute, einen Salon zu besitzen, besessen war, und Herr Théodule, der seine vielfachen gesellschaftlichen Kalorien verwerten wollte, hatten ihr vorgebehalten, sich einfach in einem fetteren dritten oder vierten Stock — natürlich mit Hofhühner — einzurichten. Man würde Leute besuchen und empfangen und es würde reizend werden.

Da man sich bei der Ausführung des Programms nicht ganz allein auf das Vermögen des Onkels verlassen konnte und das augenblickliche Gehalt des zukünftigen nicht gerade schlecht war, so hatte Théodule, um die Uneigennützigkeit seiner Liebe zu beweisen, die Damen veranlaßt, den Hochzeitstag schon jetzt festzusetzen und die Toiletten zu bestellen; auch verdammt er es keineswegs, sie für die unglücklichen Kombinationen des „Heiratspiels“ zu interessieren, das in

der Bank für Handel und Industrie einen so schönen Aufschwung genommen hatte.

III.

So standen die Dinge, als der Erfinder auf einen neuen Gedanken kam.

Das Spiel zeigte tatsächlich noch eine bedenkliche Lücke. Man schätzte den Wert der Post-Zeitungsannoncen, und dann war die Sache für die eigentlichen Modisten aus der Vorhandlung fiel und von dem Reklamat hatte man keine Ahnung. Man hatte keine Möglichkeit, die sanfte Freude der Glücklichen kennen zu lernen, die unbefangener Freundschaft ihre Vereinnung verbanden. Das war, wie gesagt, eine unangenehme Lücke, doch sie wurde anfänglich der beiden nachstehenden Annoncen ausgefüllt, die an demselben Tage in zwei verschiedenen Zeitungen erschienen. Die erste lautete wie folgt:

„Witmer, in mittleren Jahren, sehr wohlhabend, süßlich einlam und verlassen und würde erntehafte Verlöbten von ungefähr 40 Jahren ohne Vermögen heiraten, der er fortwährend sein ganzes Vermögen hinterläßt. Vermittler beherben, 53, Bureau 50.“

Die zweite Annonce hatte folgenden Wortlaut: „Witwe eines ruinieren Ingenieurs, 39 Jahre alt, beherter Charakter, möchte sich mit älterem Herrn verheiraten. Vermittler beherben. D. A. P. Bureau 37.“

Sie hatten sich offenbar zwei Schweiratsleute gefunden und gefunden. Es war ein Fall, der die wohlwollende Vermittlung der drei Bankbeamten dringend erforderte, und schon hatte sich einer der Herren mit dem gewöhnlichen Werkzeug bewaffnet, als Herr Théodule mit blitzenden Augen ihm die Schere und den Kleisterkopf aus den Händen riß.

„Nein, mein Lieber, warten Sie mal. Wir kommt da eine Idee, wir haben beider zu tun. Sie haben eine hübsche, englische Schrift, schreiben Sie gefälligst auf diesen Briefbogen einige Worte nach meinem Diktat.“

Und Herr Théodule diktierte: „Eine Dame, die den in Ihrer Annonce genannten Bedingungen entspricht, wünscht Sie nächsten Sonntag Punkt 3 Uhr vor dem Obelisk der Place de la Concorde zu treffen. Als Erkennungszeichen wollen Sie ein Tuchband in die linke Hand nehmen. Sehr erntehaft.“

Dann ergriff Herr Théodule selbst die Feder und schrieb auf einen anderen Briefbogen: „Madame D. A. P. wird gebeten, sich am nächsten Sonntag um 3 Uhr vor dem Obelisk der Place de la

Preisermässigung

auf alle Artikel wegen Umbau nur noch bis Mittwoch, den 14. September.
Günstige Gelegenheit, schon jetzt den Bedarf in Wollgarn, Strümpfen, Trikotagen, Wollwaren u. s. w. zu decken.

Halle a. S. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

A. Ebermann.

[2905]

Verreise
bis Anfang Oktober.

Dr. Frick.

Vertreter: [2914]
Dr. Damm, Mersburgerstr. 5,
Sanitätsrat **Dr. Schreyer**,
Leipzigstrasse 104.

Ich bin auf 3 Wochen
verreist.

Dr. Mekus.

Benkwitz'

erste und älteste
Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
11 Schmeerstraße 11.



Fertige
Betten
Bettfedern,
Daunen,
Zuette, Bettzeuge,
Korb- und Strohbetten.
Grösste Auswahl, billigste
Preise, reelle Bedienung.
Benkwitz' Nachf.,
nur Schmeerstraße 11.

Lehrer pensionat Lehmann,
Königsstr. 9. West. wissenschaftliche
mit Industrie Lehrern, desgl.
Engländerin u. Französin i. S.
Ruhbaum-Schreibsekretär für
20 Mk. zu verkaufen. [2921]
Giebichenstein, Königsberg 2.

Teppiche

in allen Arten und Grössen
in modernen Mustern und Farbstellungen
in richtiger, sachverständiger Auswahl
in angemessenen, billigen Preisstellungen
bietet das

Spezial-Teppichgeschäft

von

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Ein grosser Posten

Orientalischer Teppiche,

prachtvolle, ausgewählte Stücke,

ist soeben neu eingetroffen und wird allen Interessenten ohne Kauf-
zwang zur Ansicht empfohlen. [2889]

Radium.

Montag, 12. August, 8 1/2 Uhr Kaisersaal
Letzter Vortrag. [2920]
1,50 und 1 Mk.

Piano-Lager
Maercker & Co.
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)

bietet
neue Pianos,
gutedigene Fabrikate, kreuzsaitig, mit starkem Eisenpanzer, vor-
zügliche Tonfülle, in allen Arten Umbau: Nussbaum, schwarz,
Eiche, Mahagoni, von 350 Mark an, in allen Preislagen und leistet
langjährige Garantie. [2932]

Saalschlossbrauerei.
Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12—3 Uhr.

[2519]

F. Winkler.



Brillen, Klemmer
von 1 Mk. an, mit den feinsten Kristallgläsern, in fauber
und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf
das Sorgfältigste angepasst bei

Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [2901]

Ferdinand Weber & Sohn
Klempnermeister,
Gr. Märkerstr. 27, Fernspr. 567,
ältest. fachmännisches Lampengeschäft
am Platze,
empfehlen

Beleuchtungsgegenstände aller Art, Tischlampen,
Hängelampen, Ampeln u.

der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern.

Magazin für Haus- u. Küchengeräte.
Lackierte engl. Kupfer- und Nickel-Waren in prima Ware.

Grösstes Lager
feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen,
Nürnberg. [2891]

Gegründet 1834.

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben. [2527]
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Baden und Souterrain

mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten. [2507]
Gr. Steinstr. 74. **Carl Steckner, Halle a. S.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S.

Vielen Dank

für die zahlreichen Blumenspenden und Glückwünsche, die mir bei der
Neueröffnung meines Geschäfts von Freunden und Gönnern über-
mittelt wurden. [2980]

Otto Kramer, Drogerie,
— 9 Mittelwache 9. —

Für Kindergärtnerinnen laufende Herrschaften.

Zu Michaelis treten wieder 16 ant. Schülerinnen i. d. Abfah-
prüfung ein. Kindergärtnerinnen-Seminar, Halle a. S.
[2509] Dr. Laegel, Gymnasiallehrer.

Der Schluss meines
Total-Ausverkaufes

steht nahe bevor.

Es kommen nächster Tage hochfeine

**Kleiderstoffe, Tuche, Kammgarnstoffe,
Chevlots, Plaidstoffe, Seldenstoffe** in glatt, gemustert,
Modellkleider, Kostümröcke, Blusen etc.

zu jedem annehmbaren Preise
zum Verkauf. [2916]

C. A. Boegelsack,

Gr. Ulrichstrasse 18.

Feiertagshalber

bleibt mein Rohprodukten- und Schuhwarengeschäft
Sonntag, den 10. und Montag, den 11. September
geschlossen.

[2933]

J. Sternlicht.



Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [2433]

Juweliere und Edelschmiede [2980]

Königl. Griech. Hoflieferanten.

Halle a. S., Poststr. 8.

Haus Hagenthal

bei Gerode am Garz,
bekanntes Logierhaus mit christlicher Ausstattung in herrlicher
Lage zwischen Bode- und Salfetal, bietet lieben Gästen bis Ende Oktober
freundliche Unterkunft. Näheres durch die Wortführer Fräulein
Elizabeth Klee, daselbst. [1895]

W. & S. Beilagen.

Gust. Uhlig, Halle, untere Leipzigerstrasse,

Größtes Lager der Provinz Sachsen in Musik-Instrumenten jeder Art.

Wirklich praktische Musik-Instrumente für Jung und Alt,
ohne Notenkenntnis sofort oder in kürzester Zeit spielbar, sind meine neuvorbesserten



rein abgestimmten **Mund-Harmonikas u. Zieh-Harmonikas** jeder Art.
Pistons, Trompeten, Blas-Accordeons, Signal-Hörner, Trommeln, Flöten, echt Italienische Ocarinas, Konzertinas und Bandonions, Acol-, Reform- und Menzshauer-Accord-Zithern in jeder Preislage.

Billigste und beste Bezugsquelle **Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.**

Reich illustrierten Preis-Courant versende gratis und kostenlos.

[2931]

Betriebsführer

mit nachweisl. reichen Erfahrungen, speziell im Braunkohlenbergbau und Bräunefabrikation, der mehrere Ausstellungen größter Verwertheanlagen ausgeführt hat (mit Tagesbau und Tiefbau), s. B. in selbstständiger Stellung, sucht sich zum 1. Oktober cr. zu verändern. Gute Bezeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Off. Offerten unter Z. a. 855 an die Exped. d. Bl. erbeten. [2925]

Vermietungen.

Herrsch. Wohnung
Ede Wersingerstr. u. Prinzstr., 3 St., 8. u. 9. I. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Toilette, ist od. wieder zum Preise von 1200 Mk. zu vermieten. Näheres Prinzstr. 10, II.

Leipzigerstr. 58, I.
Ede Niederplatz, 6 Zim., Zub., Bad, 1. Januar oder spät umgahalter preiswert zu vermieten. Tel. 1-2 und 6-6. [2546]

Mersburgerstr. 64
2 Wohnungen, 3 St., 8. u. 9. I. Etage per 1. Okt. zu vermieten. 2508! Näh. Schauerstr. 2.

Abbl. Zimmer 1. 10. zu verm. 2919! Schmeerstraße 2, I. r.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Helene Jahn m. Hrn. Lehrer Hans Meyer (Hofstraße - Weiden). Fräul. Friede von Schüg mit Hrn. Oberleut. d. R. Kurt von Burgsdorf (Weißiten-Berlin). Fräulein Toni Anger mit Hrn. Otto Dornisch (Nöblich-Göding).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Oberleutnant Schulz (Charlottenburg). Hrn. Werner B. Franke (St.-Völsig). Hrn. Otto Barinius (Gartisch). Hrn. Richard Oswald (Krausich). Hrn. Stadtrat Koller (Magdeburg). Hrn. Hofmeister Haltenhoff (Herberg a. Elber). Eine Tochter: Hrn. Hrn. Ludw. (Lefau). Hrn. Walter Engel (Magdeburg).
Gestorben: Hr. Pastor Richard Siefert (Badau). Hr. Weinmann Martin Herber (Gärtz). Hr. Edmund Hermann Peter (Gardeln). Hr. Theodor von Knobelsdorff (Regnade). Hr. Fabrikbesitzer Friedrich Hermann Engelmann (Witten-St. Wilscheln). Hr. Schmiedemeister August Kramer (Gartisch). Hr. Stadtm. Ernst Wilhelm Thalheim (Töstelshof). Hr. Gutbesitzer Hermann Boerner (Grußen). Frau Margarete Meyer geb. Schumann (Berntersode). Hr. Herr. Landgerichtspräsident Marie Pfeiffer geb. Günther (Lefau). Fr. Cornelia Neuber geb. Kessling (Gartisch). Fr. Clara Rathsmann geb. Müller (Neumburg a. S.). Fräul. Ernestine Scherwin geb. v. Berke (Wittenhoff). Fr. Louise Reich geb. Albrich (Görlitz). Fr. Auguste Köhner geb. Steier (Friedrichs-Garten).

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am Niederplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Das Phänomenale
Pracht-Grüßungs-Programm
mit den großen Attraktionen.
Das berühmte Original-Rohndorf-Quartett, internal. Damen-Kunst-Gesangs-Ensemble.
Roberts-Trio, Hochturntänzer a. d. fliegenden Ziegen.
The Great Roland, „Im Louvre eines modernen Baubeters.“ [2884]
Remarc & Riley, myst. Geometrie - Ventonime: „Romische Gelehrten“ und der übrige vielseitige u. abwechslungsreiche Spielplan.

Walhalla-Theater.
Neu! Neu!
Das neueste Hallenser **Loftcouplet,** vorgelesen von **Jean Bayer.**
Nur noch einige Tage das italienische Künstler-Quartett [2883]
Lyrice.
Sonntag 11 1/2 Uhr: Erste große **Röntler-Matinee** bei freiem Entree.

Answärtige Theater.
Sonntag, den 10. Septbr. 1904. Leipzig (Neues Theater): Der Kaufmann von Venedig.
Leipzig (Altes Theater): Frühlingsluft.
Pension im Halberstadt a. S.
findet junges geb. Mädchen zu gründl. häuslicher und allgemeiner Ausbildung. Freundliches Pfarrhaus mit Garten, 2-3 Wirtinnen.
Näheres an Fr. Volz, Halberstadt, Westendstr. 20. [2781]
Berlin W. 30, Bienenstraße 22, **Vorbereitungsanstalt** von Dr. Dr. Fischer, 1888 Haack, langjähr. 1. alle Mitt- u. Schulzeugnisse, 1903 befinden den 21. Abiturienten, 103 Lehrende, 13 Lehrende, 22 Einjährige, 5 f. andere Schulstellen. [2601]

In meinem
fusverkauf
kommen
Sonnabend und Sonntag
Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, etwas defekt und angeschmutzt,
Gardinen, Vitragen, einzelne Fenster, Portièren einzelne Schals,
Lambrequins, Spachtelspitzen, Läuferstoffe
teilweise bis zur
→ Hälfte des Wertes →
zum Verkauf.
M. Schneider, Leipzigerstrasse **94.**
5% Rabatt auf alle Waren 5% Rabatt. [2934]

Tee neuer Ernte,
erste Pflückung,
Pecco - Souchong - Congo
sind eingetroffen.
Indische Tees
habe ich neu aufgenommen,
Mischungen damit ergeben ein höchst aromatisches Getränk, welches sich zweifellos sehr bald einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen wird,
à Pfund 200, 250, 300, 400 u. 500 Pfg.,
officiert [2918]
Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.

Todes-Anzeige.
Oestern mittags 1/2 12 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem Siechtum infolge von Altersschwäche unsere Schwägerin und Tante
Fräulein Alwine Scharf
in einem Alter von 80 Jahren.
Halle a. S., den 9. September 1904.
Königsstraße 90.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Scharf geb. Kramer.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Stadthospitals aus statt. [2915]

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Beibung.
Heute früh 4 Uhr erlitt unsern lieben Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, den früheren Maschinenführer
Gustav Kuhnt
im 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinen lieben Leiden.
Halle a. S. und Bin a. B., den 9. September 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.
Sonntag, den 4. September stand hierfeldt der Schärer
Louis Müller.
22 Jahre hat er uns in treuer Pflückerfüllung und Gewissenhaftigkeit gedient. Sein pfeifer Charakter und seine Anhänglichkeit an uns sichern ihm ein dauerndes Andenken. [2911]
Hellewig bei Halbesburg a. Saale.
Familie Weise.

Provisions-Reisender
für altes Weingebiet ges. Off. u. S. a. 6067 an Rudolf Moser, Halle a. S. [2900]
Schwachstrom-Monteur
nur militärfrei und ganz selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Lohnanforderungen erbeten.
Geissler & Noch,
Gera (Rud.). [2894]

Kellerer Landwirt, ledig, ohne Anhang, länger Jahre Reisender auf großem Bittergute, im Besitz besten Bezeugnisse, sucht anderweitig für sofort oder später ähnliche Stellung; Führung eines kleinen Wirtschaftsbetriebes. Da nicht unermüdend, Einbeziehung nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter Z. a. 852 beliebe man an die Expedition dieser Zeitung zu richten. [2873]

Suche für meinen älteren Beamten Stellungs als selbständiger Inspektor auf größerem Gute, welchen ich sehr gut empfehlen kann, bis zum 1. Oktober. Derselbe war längere Zeit auf meinem Gute in selbständiger Stellung. Offerten unter Z. a. 845 an die Exped. d. Bl. erbeten. [2872]

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Wandlung**, 8. Sept. (Hauptkassierer.) Unter Leitung des stellvertretenden Kreisfinanzhelfers Hrn. Silber-Reber...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Brandbriefe einer Kantate. — Nord.) Auf einer Seite des Hof der Freieisenma-

— **Wandlung**, 8. Sept. (Die neue Kommunal- schule) Auf dem Gelände der ehemaligen Lüneburger III, auf welchem bereits die Mittelschule steht, erbaut werden.

— **Wandlung**, 8. Sept. (Kriegshunde für Japan.) Der japanische Generalmajor S. K. Kurel, der Kommandant der japanischen Expeditionskorps...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Rachfang.) Die Ergebnisse der Nachforschungen in der Gasse, der die Urte unserer Offiziere...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Selbstmord.) In einem steifen Sotel erlag hier der 47jährige Ober-Infanterist Franz...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Erdbeben.) Nach einer Mitteilung des Bismarck'schen Reichsanstalts...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Kochhoff'schenoffenschaft.) Vor dem hiesigen Amtsgericht erstattete heute der Kommissar...

dabon soll bald eingezogen werden. Bei dem Termine waren über hundert Genossen anwesend.

— **Wandlung**, 8. Sept. (Scharlach.) Im Krankenhaus Erfurt tritt zum zweitenmal unter dem Namen Scharlach ein großes Fieber...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Zuppenübungsplatz.) Die Verantw. für den Umbau des Hofes...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Diebstahl.) Ein Diebstahl von Geld und Schmuck...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Feuer.) Auf dem Hofe des Besitzers...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Unglück.) Ein Unglück bei der Arbeit...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Selbstmord.) Frau S. hier hat, aller Wahrscheinlichkeit nach in einem Zustande geistiger Störung...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Verhafteter Betrüger.) Der von der Staatsanwaltschaft...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Schadenfeuer.) Nach gelassen in einer der der Mauer...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Ein Verbrechen.) In der Wohnung von A. B. in der Straße...

berichtet wurde. Die anderen angrenzenden Gebäude, die natürlic in großer Gefahr schweben...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

— **Wandlung**, 8. Sept. (Berichte.) Berichte über verschiedene Ereignisse...

Advertisement for 'Neue Kinder-Nahrung' (New Children's Food) by Professor von Mering, featuring a baby and text about its benefits.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zugehörigkeit für die Eignung der Stadtvorordneten-Berufung
 Montag, den 12. September 1904, nachmittags 4 Uhr.
 Öffentliche Sitzung.

1. Grundlinienänderung und Höhenfestsetzung für einen Teil der Friedens- und der Fährstraße, Verlauf eines Fußweges und Anlauf einer Landstraße. 2. Grundlinienänderung der von der Berlinerstraße nach Nordosten abgehenden neuen Straße Z. 3. Bezeichnung der Belegungen von Ausbau der neuen Straße Z. 4. Grundlinien- und Höhenfestsetzung für die Klausbergstraße. 5. Festlegung des Kanalbaukostenbeitrages für die Südtrasse zwischen Hauptmanns- und Klausbergstraße. 6. Landverkauf von den Grundstücken Mittelstraße Nr. 9 und 10. 7. Landverkauf von Grundstücken Mittelstraße Nr. 8. 8. Landverkauf von den Grundstücken Alter Markt Nr. 3 und 4. 9. Landverkauf von Grundstücken Mittelstraße Nr. 44 und Landverkauf zu bemessen. 10. Landverkauf zum Grundstück Mittelstraße Nr. 54. 11. Änderung des Stadtvorordnetenbeiratsmäßigen Landverkaufes zum Grundstück Berlinerstraße Nr. 3. 12. Bauliche Veränderungen im Grundstück Adolfsplatz Nr. 25. 13. Bauliche Veränderungen im Grundstück Große Märkerstraße Nr. 2. 14. Festlegung eines Einlassungsplans in der Mittelstraße und Aufstellung des Gestaltungsplans im Grundstück Mittelstraße Nr. 41a. 15. Bericht der Dreierkommission im Zusammenhang mit der Zentralbelegung. 16. Mittelbewilligung zur Verlegung einer Laube u. auf dem von den Franzosen errichteten zu erwerbenden Straßenlande. 17. Trottoirverlegung der Mainstraße. 18. Nachbewilligung von Mitteln zur Verfertigung der elektrischen Beleuchtungsanlage auf dem Schloß- und Viehhofe. 19. Straßenschilder der Straßen des Schloß- und Viehhofes für 1903 und Nachbewilligung. 20. Verhängen des Grundbesitzes VI A II 2 laufenden Haushaltsplans für Dienstjahren. 21. Nachbewilligung von Mitteln zur Verfertigung der Wasserleitung auf dem Schloß- und Viehhofe.

Geschlossene Sitzung.
 22. Anstellung zweier Volgt-Exerzenten, zweite Belegung. 23. Landverkauf zum Grundstück Mittelstraße Nr. 2 und Landverkauf zu bemessen.

Der Stadtvorordneten-Vorsteher. J. E. Steckner.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Krans und Viehmartens wird das Weisheits- und Nordfriedhofes vom Donnerstag, den 8. bis einschließlich Mittwoch, den 14. d. Mts. geschlossen und ist der Zugang nur von der Berlinerstraße zu nehmen.
 Halle a. E., den 7. September 1904.
 Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

betreffend Abgabe sterilisierter Kindermilch.
 Nachdem die Abgabe sterilisierter Kindermilch mit gefiltert für den laufenden Sommer eingeteilt ist, erlauben wir alle diejenigen, welche aus anderer Kindermilch in Flaschen haben, die letzteren in den Apotheken umgeben gegen einen geringen Preis zu ändern.
 Ein Umtausch nach dem 12. d. Mts. ist ausgeschlossen. Die in diesem Sommer ausgegebenen Marken haben im nächsten Jahre keine Gültigkeit.
 Halle a. E., den 7. September 1904.
 Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Wegen Herleitung eines Konzessionsplans vom Kaulenberg schätz über die Alte Promenade nach dem Hinterberg wird die Alte Promenade vom Stadttheater bis zum Kaulenberg vom 9. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahrgast und Reiterverkehr gesperrt.
 Halle a. E., den 7. September 1904.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 12. September d. n. wird der Kommunikationsweg von Jörnitzschina nach Schönewitz wegen Neubau der Brücke über die Kabellese bis auf weiteres für Fuhrwerke gesperrt.
 Diesfall, den 7. September 1904.

Der Amtsvorsteher.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmannin Frau Sophie Korn geb. Weisbart in Halle a. E. soll die Verteilung der Masse stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden, nicht beschränkten Gläubiger betragen nach dem auf der Gerichtsschreiberei Abteilung 7 hierseits ausgelegten Verzeichnisse 9924,70 Mk., der verfügbare Masse betragen 13364,41 Mk., wovon jedoch nicht die Gerichtskosten und Verwaltungskosten zu zahlen sind.
 Halle a. E., den 7. Sept. 1904.
 Hugo Schmidt, Verwalter der Sophie Korn'schen Konkursmasse.

In einer mittels deutschen Konsulats nach ist das größte Möbel- und Dekorationsgeschäft mit Hausgrundstück vom Alter u. Reichtum des Besitzes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Strebsamen Geschäftsmännern bietet sich ein ausgezeichnetes Aufkommen. Offert. sub R. 65 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg erbeten.
 (2893)

Gelegenheitskauf.
 Wegen Aufgabe meiner Stallung verkaufe:
 1 augs. Blbr. Wallach, 164 cm, 9 J., fehlerfrei, lammtromm, firm geritten, höherer Einpänner.
 1 fast noch ganz neues Sattel- faher, 1 J. gefahren.
 1 neuen Hengstschimmel (2909) nebst ein. Seldair u. Sattelzeug etc.
 Inspektor O. Wittig,
 Rittergut Bucha bei Wehe.

Rambouillet-Höke.
 aus der Stammzucht Strohwalde bezogen, 4 und 6jährig, garantiert erkrankungsfrei, gesunde und forschungsfähige Tiere, sind wegen Stückzahl sofort preiswert verkäuflich auf der

Domäne Atern.
 40 Stück
Winterschafe
 verkauft
 Ebeling, (2787)
 Burgdorf bei Polleben.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. Oktober 1904 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom 15. September 1904 ab ausser an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.
 Die Direktion.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranzfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
 Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
 Halle a. E. H. F. Lehmann,
 Bank- u. Wechselgeschäft.

Die am 1. Oktober d. r. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September d. r. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.
Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.
 Die am 1. Oktober d. r. fälligen Zinsscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September d. r. ab an unserer Kasse, sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank eingelöst.
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

800000 Mk.
 sollen auf Ader von 312 0/0 dauernd ausgeliehen werden 2. Stelle zu günstigen Bedingungen.
 Anträge erbeten
B. J. Baer,
 Halle a. E., Leipzigerstr. 30.
 Von einer Verwaltung sollen
550000 Mk.
 von 3 1/2 % an, auch 11. Stelle bis 7/8 des Wertes, auf Acker verlihen werden. Direkte Offerten an S. A. 5 postlagernd Moraburg.
 (2510)

Ausleihen à 3 1/2 0/0
950000 Mk. Stiftsgeld
 auf Acker, 10 Jahre rückzahlbar. Offerten sub B. o. 5996 an Rudolf Mosse, Halle a. E.
 (2719)

Beginn der Campagne
 den 22. September.
 Bewerber, die bereits hier gearbeitet, wollen sich sofort melden die übrigen vom 18. Septbr. an.
Jandorfabrik Penndorf
 bei Zeitz am Berge. (2789)

Saatweizen.
Besslers Square head
 Nr. 111 hat zum Preise von 10 Mk. p. 50 kg abzugeben (2808)
Verludwirtsch. Langhald.
 2 wenig gebrauchte
Glattstochpressen
 neuestes System verkauft billig
 Dammhahn, Zeitzsch.

Zottelwilde
 zur Saat hat abzugeben
Rittergut Wegwitz
 bei Nieseburg. (2910)
 Unterhaltendes Braut fecht zu verkaufen
Hilfsstr. 31. (2928)

Von Sonntag, den 11. d. Mts. ab halte ich im Gehhof „Zum grünen Hof“ zu Halle ein neuen Transport von
40 Stück
Hannoverschen u. Oldenburger
Wagen- u. Ackerpferden
 in equalen Paaren, worunter sich ein Paar equaler Fuchshäuten sowie vier Paar Rabben befinden und alle dieselben zu soliden Preisen und kalauer Bedienung zum Verkauf. (2901)

Bernhard Schwabe,
Ashersleben, Parre 10. Telefon 425.

Kutschgeschirre
 für Ein- und Zweifpänner, Sättel, komplette Reitzeuge, Pferdebeden, Schabraten, Bekleid., Handcarren, Reitzeug, Gamasen, Hufe- und Schabbeden, Wagenlampen, sowie sämtliche Reit- u. Fahrartikel in bester Qualität (2904) zu mäßigen Preisen.
Albert Herrmann Nachflg., Inh. Paul Göldner, Sattlermeister,
 67. obere Leipzigerstraße 67.
 Illust. Preislisten gratis und frank.

Grosse Maschinen- u. Werkzeug-Auktion.
 Dienstag, den 13. d. Mts. vormittags 10 Uhr eröffnere ich in Halle a. E., Turmstr. 45, eine große Partie sehr gut erhaltene Werkzeugmaschinen und Werkzeuge als:
 16 Stück Dreispindelwebstühle von 150/800 bis 500/8500, 1 Wellendrehbank mit 4 Werkzeugen, 1 Handlat mit 2000 mm Blechbeden, 5mal überleg, 1 Stochmaschine 570 mm H., 1 Radialbohrmaschine 1300 mm Ausladung, 3 Hobelmaschinen 850/1600, 850/2000, 1400/4500, 3 Einänderbohrmaschinen, 1 Lauftrah 4000 mm Spannweite, 2 Schwingmaschinen 350/600, 250/500, versch. Bohrmaschinen, 1 Schraubschneidmaschine, 9 Plattendreh-, 6 Kippstühle u. 270/500 bis 1800/3000, 1 Drehbarer Strahl 4000 mm Ausladung, 1 Dampfanlage 30 HP, Nüßgenföhl 40,3 qm 6 1/2, 1 Lichtanlage 120 Volt 45 Ampere mit Accumulatorenbatterie, 1 Säbäge 800 mm Rollen, 1 Abrischtobelmaschine 400 mm, 7 Hobelbänke mit Werkzeug, 1 Vertikalbohrmaschine, Transmissions-, Nüßgenföhl-, Lagerschleife, 1 Schleife, 1 Schraubstift-, 1 Werkzeugkasten, 250 Kilo Treibriemen u. d. a. E. öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung. (2796)
 Die Maschinen sind gebraucht. Besichtigung derselben von 8 Uhr an.
 Oskar Knoche, vereid. Auktionator, Gr. Steinstr. 63.

Ed. Lincke & Ströfer,
 Halle a. S.,
 Telefon 93,
 empfehlen sich zur Lieferung von:
Glasirten Tonröhren
 mit sämtlichen Formstücken, sowie
Tonwaren, als:
 Becken aller Arten, Rinnen, Wasserverschlüssen, Dunstbänken, Ofenröhren, Schornsteinaufsätze, Wassergüssen, Blumentöpfen etc.,
Ton-Krippen (9988)
 und **Tröge**
 verschiedener Grössen und Arten.
Drain-Röhren, alle Weiten,
Wasser- und Pökel-Fässer,
Blumen-Kübel und Blumen-Kästen.

Arnika-Haaröl
 Das echte gegen Haarausfall u. Schuppen, pro Flasche 50 und 75 Pf., gibt es nur bei (2903)
Max Kädler,
 Drogerie, Rantischstraße 3.
 Gebraucht groß Geldschrank, als Versicherungsschrank, zu kaufen gesucht. Angebots unter N. E. 1176 an Haasenstein & Vogler A.-G., Schmeerstraße 20. (2822)

Eleganter gebrauchter Jagdwagen
 zu verkaufen (2922)
Forsterstrasse 4, part.
 Verkauft einzeln oder 2er
Weizenstroh
 in Drahtballen. (2908)
Reussner, Rottelsdorf.

Ein vorzügliches
Mittel gegen
Insektenstiche
 ist
„Lanesin“.
 Künstlich in den Apotheken und Drogerien à 25 Pf. per Tube. (2513)
„Marko Pfeilring“.
 Ländelfabrik Martfalkenfelde B. Berlin.

Veränderungshalber ist die von dem jetzigen Inhaber 7 Jahre lang III. Etage Leipzigerstr. 100 demobiert
 p. 1. Jan. 1905 zu vermieten. Besichtigung von 4-6 nachmittags.
Bruno Freytag. (2797)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190409101-13/fragment/page=0010